



Montage im Fluglochbereich.

Falle für den kleinen Beutenkäfer

Mein Name ist Thomas Pühringer, ich lebe in Vorchdorf und betreibe hier eine kleine Hobby-Imkerei mit durchschnittlich 35 Bienenvölkern. Als ich von der Einschleppung des „Kleinen Beutenkäfer“ in Europa hörte, begann ich Anfang 2015 mit einer intensiven Recherche bezüglich Bekämpfungsstrategien und Bekämpfungsmethoden. Ich wollte beim Eintreffen des Schädlings vorbereitet sein. Leider musste ich feststellen, dass es für mich kein vernünftiges Konzept am Markt gab, beziehungsweise gibt. Fallen, welche mit Gift gefüllt sind, gehören meiner Meinung nicht in einen Bienenstock. Auch Fallen, die mit Speiseöl gefüllt sind, erfüllen nicht meine Erwartungshaltung einer guten Lösung. Der Schädling kann, bevor er sich im Öl ertränkt, seine Eier im Bienenstock ablegen. Meiner Meinung nach darf der Käfer nicht in die Beute gelangen, er muss bei dem Versuch in den Bienenstock zu krabbeln, gefangen werden. Durch die Kombination, jahrelange Erfahrung als Imker und die



technische Expertise als gelernter Werkzeugmacher bin ich auf dieses Lösungskonzept gestoßen. Mit Hilfe meines Geschäftspartners haben wir die Entwicklung dieser Schädling Falle

soweit abgeschlossen, dass die Realisierung durch Produktionsformen jederzeit möglich ist. Für Testzwecke wurden Prototypen im 3D-Druckverfahren hergestellt und getestet.

Mögliche Vorteile

Unsere Falle hat folgende Vorteile gegenüber herkömmlichen Produkten:

- Wir verwenden kein Gift, keine Klebestreifen oder Öl (daher auch keine Folgekosten).
- Die Falle ist oftmals einsetzbar und kann durch optimale Baugröße in die gängigsten Beuten eingebaut werden. Für Beuten, welche die Montage der Falle nicht zulassen, gibt es eine Adapterlösung.
- Durch die serientaugliche Konstruktion kann man preisgünstig fertigen.
- Die Falle hat ein sehr geringes

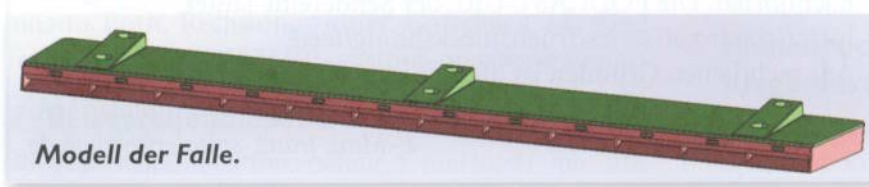
Gewicht daher relativ geringe Versandkosten.

- Der Schädling wird vor dem Eindringen in den Bienenstock gefangen, darum keine Eiablage im Volk.
- Der kleine Beutenkäfer kann ganz leicht in die Falle eindringen aber nicht mehr heraus.
- Die Bienen krabbeln über die Falle, die Beutenkäfer durch den Schlitz in die Falle.

Präsentation

Nach fast einem Jahr Entwicklung stellten wir uns Ende 2015 die Frage was wir nun mit unserem Produkt machen sollten. Ich meldete unser Projekt bei „tech2b“ an, dort wurde alles überprüft und nach meiner Präsentation vor dem Vergabebeirat bekamen wir die Unterstützung zugesagt. Seit Anfang April gibt es die Firma „Bee Solutions GmbH“. Seit 28. April 2016 ist für unsere Entwicklung das Patent angemeldet, darum können wir jetzt (endlich) damit in die Öffentlichkeit.

Thomas Pühringer
Pametstraße 9, A-4655 Vorchdorf
Tel. 0664/4114085
E-Mail: aon.913282129@aon.at



Modell der Falle.

Anmerkung der Redaktion: Dieser Beitrag ist als Erst-Information über eine Neuentwicklung und keinesfalls als Kaufempfehlung seitens der Redaktion zu verstehen.